

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 40.

Dresden, am 19. April

1849.

Neun und dreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. April 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Antrag des Abg. Arndt, Umänderung eines Gesetzes, die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend. — Besprechung über die Archivarwahl und deren Verlegung auf Grund des §. 32 der Geschäftsordnung. — Mündliche Begründung des Antrags des Abg. Sahn, den Ersatz der Kosten für die Truppenendung in das Voigtland im Jahre 1848 betreffend. — Verweisung desselben an den fünften Ausschuss. — Vortrag der Prüfung der Wahl des Abg. Dehne. — Berathung des Antrags des Abg. Niesel, die Vertretung des Rusticalgrundbesitzes auf dem lausitzer Provinziallandtage betr. — Beschlußfassung. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses, den Antrag des Abg. Sahn, die Ausdehnung über die Aufhebung des Leistenverhältnisses in der Oberlausitz und in den Erblanden betreffend. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Anwesenheit des Regierungskommissars Siegmann und von 35 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Jungnickel geführten Protocolls, worauf der Abg. Heinze ums Wort bittet und dasselbe erhält.

Abg. Heinze: Bei Erwähnung der Interpellation des Abg. Böhme ist im Protocolle gesagt worden: „die Mißdeutung der Gesetze“; ich glaube, der Abg. Böhme sprach bloß von der Nichtausführung.

Secretair Jungnickel: Ich habe zu erwidern, daß sich der Abg. Böhme allerdings dieses Ausdrucks bedient hat.

Abg. Dörfling: Ich habe zu erklären, daß ich mit den in der Kammer gestern gefaßten Beschlüssen in Bezug auf den Müller'schen Antrag vollkommen einverstanden bin. Ich thue dies, weil ich gestern nicht anwesend war.

Präsident Joseph: Es kann von dieser Bemerkung kein Gebrauch gemacht werden, da sie nach der Geschäftsordnung unzulässig ist. — Das Protocoll ist genehmigt. Ich ersuche die Abgg. Börcke und Dörfling, dasselbe mit zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

I. R. (Drittes Abonnement.)

Es erfolgt der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 598.) Petition des Vaterlandsvereins zu Delsnitz um Unterstützung der Associationen der Arbeiter durch materielle und immaterielle Mittel.

Präsident Joseph: An den Bittschriftenausschuß.

2. (Nr. 599.) Petition Anton Prade's und 1100 Genossen zu Dstrix und andern Orten der Stifsherrschaft Marienthal gegen die Aufhebung der beiden Klöster der Oberlausitz.

Präsident Joseph: An die betreffende Deputation.

3. (Nr. 600.) Beschwerde des Privatlehrers Johann Gottfried Schanze zu Groitsch über das gegen ihn angewendete Besserungsverfahren als Ursache seiner Entlassung im Jahre 1846.

Präsident Joseph: An den Beschwerdenausschuß.

4. (Nr. 601.) Der landwirthschaftliche Districtsverein zu Schellenberg erklärt den Anschluß an die Petition des Pferdezüchtervereins im Meißner Kreise.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer.

5. (Nr. 602.) Der Redacteur der sächsischen Bürgerwehrzeitung, Julius Schindler zu Leipzig, übersendet 50 Exemplare der Nr. 3 genannter Zeitung zur Vertheilung und Berücksichtigung des Unternehmers; vorgelegt vom Abg. Heinze.

Präsident Joseph: Ist soeben vertheilt worden. Zu der Registrande will ich nachträglich noch einen Antrag des Abg. Arndt hinzufügen, der dahin geht: 1) Die erste Kammer wolle in Gemeinschaft mit der zweiten Kammer eine Umänderung des Gesetzes, die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend, beschließen; 2) die Kammern wollen bei der Staatsregierung darauf antragen, daß dieses Gesetz bis jetzt nur als provisorisch zu betrachten sei, und daß das von dem Comité innen behaltene Capital für Steuerentschädigung an die Betheiligten zurückbezahlt werde. Zur Begründung, um welche der Abg. Arndt nachgesucht hat, auf eine der nächsten Tagesordnungen. Der Abg. Müller aus Taura bittet um Urlaub vom 16. d. M. auf 4 Wochen. Will die Kammer den Urlaub bewilligen? — Gegen 2 Stimmen Ja.

Präsident Joseph: Wir gelangen nunmehr zum ersten Gegenstand unserer Tagesordnung, der Wahl eines Archivars.